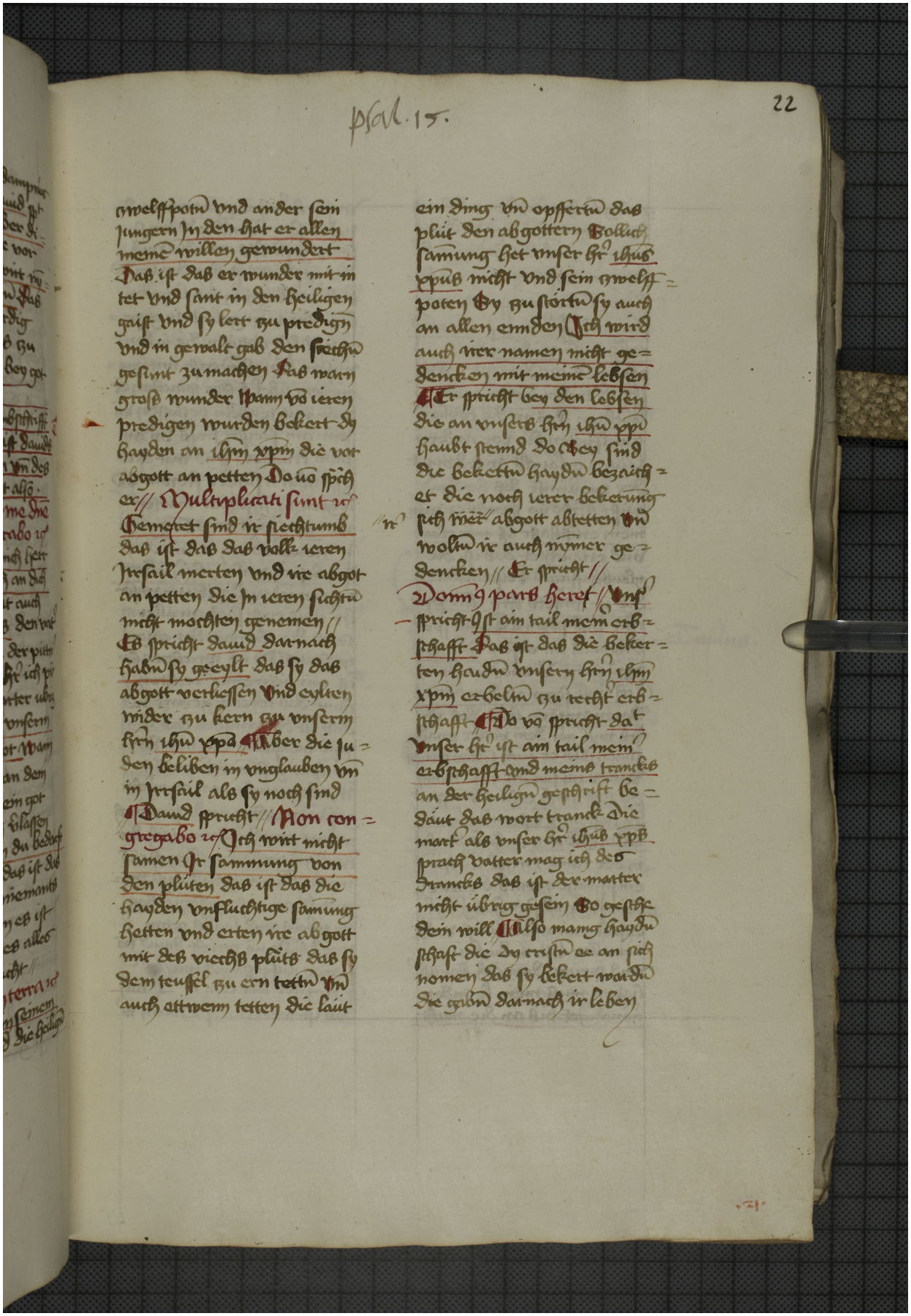
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=25272
Copyright: Lambach, Benediktinerstift



psal. 15. 22

zwelffpotw vnd ander sein
jungern jn den hat er allen
meine willen gewundert
Das ist das er wunder mit in
tet vnd sant in den heiligen
gaist vnd sy lert zu predigen
vnd in gewalt gab den sprechw
gesint zu machen Das warn
gross wunder Wann wo ieren
predigen wurden bekert dy
hayden an ihm xpm die vor
abgott an petten Do uo spich
er// Multiplicati sunt rc
Gemeret sind ir siechtumb
das ist das das volk ieren
jrsail merten vnd ire abgot
an petten die jn ieren siechtu
micht mochten genemen//
Es spricht dauid darnach
habw sy geeylt das sy das
abgott verliessen vnd eylten
wider zu kern zu vnserm
hern ihw xpd Aber die ju=
den beliben in vnglauben vn
in jrsail als sy noch sind
Dauid spricht// Non con=
gregabo rc Ich wirt nicht
samen jr sammung von
den plüten das ist das die
hayden vnfluchtige samung
hetten vnd erten ire abgott
mit des vieths plüts das sy
dem teuffel zu ern tettw vn
auch attwem tetten die läut

ein ding vn opfertw das
plüt den abgottern Pollich
samung het vnser her ihus
xpus micht vnd sein zwelff=
poten Dy zu störtw sy auch
an allen emden Ich wird
auch ier namen micht ge=
denckien mit meine lebsen
Er spricht bey den lebsen
die an vnsers hern ihw xpd
haubt stemd Do obey sind
die bekettw haydw bezaich=
et die noch ierer bekerung
sich wet abgott abtetten vn
wolw ir auch nymer ge=
denckien// Er spricht//
Dominus pars hereditatis vnd
spricht Ist ain tail mein erb=
schaft Das ist das die beker=
ten haudw vnsers hern ihm
xpm erbelw zu recht erb=
schaft Do vo spricht dar
vnser her ist ain tail mein
erbschaft vnd meins trankes
an der heilign geschrift be=
dáut das wort trank die
mart als vnser her ihus xpd
prach vatter mag ich des
trankes das ist der marter
micht übrig gesein Do geschie
dein will Also manig haydu
schaft die dy erstw ee an sich
nomen das sy bekert wardi
die gelw darnach ir leben